

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Berichtsjahr hat die Nachfrageschwäche in für ams OSRAM wichtigen Industrien die geschäftliche Entwicklung belastet. Daneben musste das Unternehmen weiter mit den andauernden politischen Unsicherheiten, u.a. verursacht durch die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, umgehen. Erhebliche Fortschritte im Consumer-Geschäft durch den Hochlauf innovativer neuer Produkte wurden durch eine hartnäckige Schwäche im Industrie- und Medizingeschäft sowie die Eintrübung der Autokonjunktur kompensiert.

Neben der aktuellen Geschäftsentwicklung des Unternehmens war die Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr durch die Diskussion über die Neuausrichtung der microLED-Strategie von ams OSRAM nach der Kündigung eines gemeinsamen mit einem Schlüsselkunden betriebenen Projekts geprägt. Daneben haben wir die künftige strategische Ausrichtung intensiv diskutiert, den Turnaround der Business Unit CSA aktiv begleitet und uns mit wesentlichen technologischen Innovationen des Unternehmens beschäftigt.

Neben der weiteren Straffung des Portfolios des Unternehmens leistet die rasche und konsequente Ausweitung des unternehmensweiten Effizienzprogramms ‚Re-establish the Base‘ einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Steigerung des Wertes von ams OSRAM. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass das Unternehmen seine Innovationskraft, den hervorragenden Kundenzugang und die gute Positionierung in wachsenden Märkten besser nutzen kann, wenn Strukturen und Prozesse effizienter gestaltet und auf zukunftssträchtige Kernthemen fokussiert werden. Das Unternehmen kann hierbei seine breite internationale Präsenz nutzen und bestimmte Tätigkeiten kundennah und zu niedrigeren Kosten erbringen. Der Aufsichtsrat unterstützt ausdrücklich, dass der Vorstand und das Management Team diese Themen im Jahr 2024 aktiv betrieben und weiter intensiviert haben. Er begrüßt ferner, dass es gelungen ist, die Finanzen von ams OSRAM zu stabilisieren und das Fälligkeitsprofil langfristiger Finanzierungen weiter zu verbessern. Wir sehen das Unternehmen auf vielen Feldern gut gerüstet, um von einer Erholung der konjunkturellen Rahmenbedingungen überdurchschnittlich stark zu profitieren.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen während des Geschäftsjahres 2024 regelmäßig vom Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftspolitik und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens und des Konzerns unterrichten lassen und sich intensiv mit den Unternehmensbelangen befasst. Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2024 insgesamt, inklusive der wie in den Vorjahren abgehaltenen Strategiesitzung, zu acht Sitzungen und einer informellen Beratung zusammen. Frau Dr. Haase als Vorsitzende sowie der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats hielten zudem planmäßige monatliche Telefonkonferenzen mit den beiden Vorstandsmitgliedern ab, um die laufende Geschäftsentwicklung und strategische Fragen zu besprechen. Zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats berichteten Mitglieder des Vorstands Mitgliedern des Aufsichtsrats auch in Einzelgesprächen über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage der Gruppe und ausgewählte Sonderthemen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft wurde im Jahr 2024 wie im Vorjahr in physischer Form und mit Anwesenheit der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft abgehalten. In dieser Hauptversammlung wurden Frau Dr. Margarete Haase und Frau Brigitte Ederer jeweils für eine weitere Funktionsperiode als Kapitalvertreterinnen in den Aufsichtsrat gewählt. In einer Sitzung des Aufsichtsrats unmittelbar nach der Hauptversammlung wurden Frau Dr. Haase als Vorsitzende des Aufsichtsrats und Frau Ederer als Vorsitzende des ESG-Ausschusses in ihrem jeweiligen Amt bestätigt.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat in den insgesamt acht Aufsichtsratssitzungen, sowohl mit als auch ohne Teilnahme des Vorstands, intensiv die wirtschaftliche Lage, das Geschäftsportfolio sowie zukünftige Potenziale des Unternehmens analysiert, diskutiert und erforderliche Entscheidungen getroffen. Fokusthemen waren die Anpassung der microLED-Strategie des Unternehmens nach der Kündigung eines zentralen Kundenprojekts samt der Auswirkung auf die langfristige Geschäftsplanung der am OSRAM Gruppe, die Maßnahmen zur Sicherung der Finanzierung der am OSRAM Gruppe, die Umsetzung der von der Hauptversammlung beschlossenen veränderten Einteilung des Grundkapitals der Gesellschaft (Reverse Share Split), die Optimierung der R&D-Prozesse sowie die Implementierung und Vertiefung des Effizienzprogramms ‚Re-establish the Base‘ und weiterer Kostenoptimierungen.

Neben den eingangs erwähnten Themen befasste sich der Aufsichtsrat ferner mit der Anpassung der Bedingungen des langfristigen aktienorientierten Vergütungsplans (LTIP 2023) infolge der veränderten Kapitalstruktur des Unternehmens, Festsetzungen zur Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter sowie geopolitischen Risiken und ihre Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung von am OSRAM. Im Juli nahmen die Aufsichtsratsmitglieder zudem an einer Schulung zu neuen Berichterstattungspflichten auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit (CSRD) teil. Eine ganztägige Strategiesitzung im Herbst, die gemeinsam mit dem erweiterten Management abgehalten wurde, befasste sich mit der längerfristigen technischen und kommerziellen Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder sowie der Mittelfristplanung, welche die Grundlage der jährlichen Budgets bildet.

Ferner evaluierte der Aufsichtsrat im Dezember 2024 seine eigene Arbeitsweise und -strukturen. Im Rahmen des Prozesses wurden u.a. Maßnahmen zur effizienteren Begleitung von Portfoliomaßnahmen des Unternehmens durch den Aufsichtsrat diskutiert. Der Aufsichtsrat wird zudem auch künftig regelmäßige Schulungen zu neuen regulatorischen Entwicklungen sowie Compliance-Trainings für neue Mitglieder absolvieren.

Tätigkeit der Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss hielt 2024 sechs turnusmäßige Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von zwei Stunden ab. Fünf Sitzungen wurden als Präsenzsitzungen durchgeführt und eine Sitzung als virtuelle Sitzung per Videokonferenz. Der Prüfungsausschuss befasste sich hierbei unter anderem mit dem Ablauf der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, zumeist in enger Zusammenarbeit mit und in Gegenwart des Abschlussprüfers, mit dem der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ebenso in regelmäßigem Kontakt stand wie mit dem Finanzvorstand der Gesellschaft und den Mitgliedern der Finanzabteilungen (insb. Rechnungslegung und Controlling). Dabei wurden auch die Qualität und die Unabhängigkeit der Abschlussprüfung und der Prüfungsansatz

behandelt. Die Ergebnisse der Prüfungen der Internen Revision, die Struktur und Arbeitsweise der internen Kontroll- und Revisionsysteme sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, waren weitere wesentliche Arbeitsinhalte der Prüfungsausschusssitzungen. Zudem beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Risikomanagement des Unternehmens, insbesondere auch im Hinblick auf wesentliche Projektrisiken. Er befasste sich zudem mit Risiken im Bereich der Informationssicherheit (Cyber Security). Der Prüfungsausschuss nahm ferner regelmäßig Berichte zu wesentlichen Compliance-Vorgängen, dem Compliance-System sowie zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten entgegen.

Der Technologieausschuss kam im Geschäftsjahr 2024 drei Mal zu einer Sitzung zusammen, an der auch die Leiter der zentralen Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie der Strategieabteilung teilnahmen. Die Sitzungsdauer betrug durchschnittlich zwei Stunden. Der Ausschuss befasste sich unter anderem mit wesentlichen Produktinnovationen, der Optimierung der R&D-Prozesse sowie den Ergebnissen der am OSRAM Innovation Conference.

Der Vergütungsausschuss ist insgesamt vier Mal zusammengetreten, mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von rund einer Stunde. Die Sitzungen fanden teilweise gemeinsam mit dem LTIP-Ausschuss statt. Einen Schwerpunkt der Ausschussarbeit bildeten die Ziele und Parameter der jährlichen variablen Managementvergütung für das Geschäftsjahr 2024. Zudem wurden die mehrjährigen Ziele für performance-orientierte aktienbasierte Instrumente (Performance Stock Units) unter dem LTIP 2023 für die Periode 2024-2026 diskutiert.

Der LTIP-Ausschuss trat im Berichtszeitraum drei Mal zusammen (teilweise gemeinsam mit dem Vergütungsausschuss) mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von rund einer Stunde. Hauptthemen waren die Bewertung der Erfüllung der festgelegten Leistungskriterien der langfristigen aktienbasierten Vergütungspläne sowie die Zuteilung von aktienbasierten Instrumenten an die Mitglieder des Vorstands bzw. die Zustimmung zur jährlichen Zuteilung solcher Instrumente an weitere Begünstigte durch den Vorstand gemäß den Bedingungen des aktuell gültigen aktienbasierten Vergütungsplans LTIP 2023. Zudem diskutierte der Ausschuss die Folgen der veränderten Einteilung des Grundkapitals der Gesellschaft infolge der von der Hauptversammlung im Juni 2024 beschlossenen Zusammenlegung von Aktien (Reverse Share Split) auf die ausgegebenen aktienbasierten Vergütungsinstrumente und empfahl dem Plenum des Aufsichtsrats entsprechende Anpassungsmaßnahmen.

Der ESG-Ausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Mal mit einer Sitzungsdauer von jeweils rund einer Stunde. Dabei setzte sich der Ausschuss insbesondere mit der Nachhaltigkeitsstrategie, dem Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023, den europäischen Vorgaben zur künftigen Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD), externen Nachhaltigkeitsratings und den für am OSRAM wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere in den Gebieten Diversität & Inklusion sowie Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit (EHS), auseinander.

Das Plenum des Aufsichtsrats wurde in jeder Sitzung über die Arbeit der Ausschüsse und wesentliche Ergebnisse der Beratungen informiert.

Weitere Informationen zur Aufsichtsratsarbeit, insbesondere auch zu Teilnahmequoten der einzelnen Mitglieder an Plenums- und Ausschusssitzungen, finden sich auch im Corporate Governance Bericht, der

einen Teil des Geschäftsberichts der Gesellschaft darstellt und auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht ist.

Konzern- und Jahresabschluss 2024

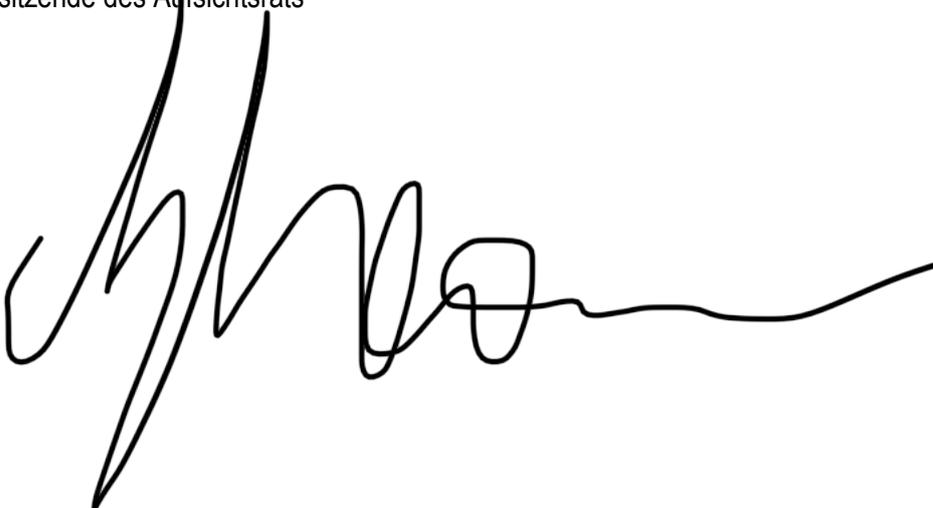
Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 vorgelegt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht nach UGB der am-OSRAM AG, wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs- GmbH, Porzellangasse 51, 1090 Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand weiters der konsolidierte Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 vorgelegt. Der Konzern-Jahresabschluss nach IFRS und der Konzern-Lagebericht wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs- GmbH, Porzellangasse 51, 1090 Wien, geprüft und ebenfalls mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat diese ihm vorgelegten Unterlagen, auch basierend auf intensiven Vorprüfungen des Prüfungsausschusses, in seiner Sitzung vom 18. März 2025 geprüft und konnte im Zuge dieser Prüfungen keine Beanstandungen feststellen. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und den Vorschlag des Vorstandes, zur Deckung des Jahresfehlbetrags i.H.v. EUR -564.411.655, die ungebundene Kapitalrücklage i.H.v. EUR 564.411.655 aufzulösen. Daraus ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 ein Bilanzergebnis i.H.v. EUR 0,00. Der Aufsichtsrat billigte ferner den konsolidierten Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 nach IFRS, der ein negatives Jahresergebnis i.H.v. EUR -785 Mio. und ein Eigenkapital i.H.v. EUR 1.235 Mio. ausweist.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der am-OSRAM AG und aller Konzerngesellschaften für ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2024.

Dr. Margarete Haase

Vorsitzende des Aufsichtsrats

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.